

LEBENS LAUF

Prof. Dr. med. Hans Christoph Diener

PERSÖNLICHE ANGABEN

- Familienstand: verheiratet, 1 Sohn
- Staatsangehörigkeit: deutsch
- Geburtsdatum: 19. März 1951
- Geburtsort: Pfullendorf

SCHULAUSBILDUNG

1956 – 1960	Grundschule Pfullendorf
1960 – 1969	Progymnasium Pfullendorf, Gymnasium Stockach Abitur

WEHRDIENST

1969 – 1970	Wehrdienst Sanitätstruppe, Kempten, Ulm, München, Pfullendorf
-------------	---

KLINISCHE AUSBILDUNG UND TÄTIGKEIT

1970	Sanitätsprüfung bei der Bundeswehr (entspricht dem Krankenpflegeexamen)
1970/71	Tätigkeit als Krankenpfleger im Städtischen Krankenhaus Pfullendorf in den Semesterferien
1971	Naturwissenschaftliche Vorprüfung (Note sehr gut)
1972	Ärztliche Vorprüfung (Note sehr gut)
1975	Ärztliche Prüfung (Note sehr gut)
1975	ECFMG Examen
1976	Medizinalassistentenzeit in den Abteilungen: Chirurgie, Krankenhaus Pfullendorf, Innere Medizin, Universität Freiburg (Prof. Gerok), Neurologie, Universität Freiburg (Prof. Jung)
1976	Promotion zum Dr. med.
1977	Wissenschaftlicher Angestellter an der Neurologischen Universitätsklinik Freiburg (Prof. Jung), Stationsdienst auf einer gemischten Station, Ausbildung in den Methoden: VEP, Dopplersonographie der extrakraniellen Arterien, Elektronystagmographie
1978	Wechsel mit Prof. Dr. J. Dichgans an die Neurologische Universitätsklinik Tübingen, Stationsdienst auf einer gemischten neurologischen Station. Aufbau der Labors für Dopplersonographie und visuell evozierte Potentiale, Echoencephalographie
1979	9 Monate ganztägige Tätigkeit im EMG-Labor und Ableitung sensibel und akustisch evozierter Potentiale, Einrichtung des Labors für Posturographie, Aufbau einer Spezialsprechstunde für Kleinhirnerkrankungen, Ausbildung im EEG einschließlich Kinder-EEG

Hufelandstr. 55, 45122 Essen

Telefon 0201 / 723 – 24 60 · Fax 0201 / 723 – 59 01 · e-mail hans.diener@uni-duisburg-essen.de

- 1979 Ab 01.10.79 Ausbildung in der Psychiatrischen Klinik der Universität Tübingen (Prof. Dr. Heimann) auf einer geschlossenen Akut-Aufnahmestation
- 1980 Ab 01.10.80 Tätigkeit als Oberarzt auf einer Frauenstation (17 Betten) und einer Männerstation (19 Betten), Konsiliardienst für das Klinikum Tübingen einschließlich der Intensivstationen der Chirurgischen Klinik, Medizinischen Klinik, der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik und der Abteilung für Paraplegie der BG-Klinik
- 1980 Aufnahme in die Deutsche EEG Gesellschaft
- 1981 Anerkennung der Befähigung zur selbständigen Tätigkeit auf dem Gebiet der Elektromyographie durch die Deutsche EEG Gesellschaft
- 1981 Anerkennung als Arzt für Neurologie
- 1982 Habilitation und Erteilung der Venia legendi für das Fach "Neurologie und klinische Neurophysiologie", Ernennung zum Oberarzt
- 1983 Einrichtung einer Migränesprechstunde, Ausbildungsberechtigung für EEG und EMG
- 1984 Ernennung zum leitenden Oberarzt der Abteilung für Allgemeine Neurologie der Universität Tübingen
- 1984 - 6-monatiger Forschungsaufenthalt am Neurological Sciences Institute, Portland, Oregon, USA, mit regelmäßiger Teilnahme an Visiten und klinischen Konferenzen am Good Samaritan Hospital (Prof. Dr. O. Marin) und am Dept. of Neurology, (Prof. Yatsu) Oregon Health Sciences University. Teilnahme an der Sprechstunde "Movement disorders" (Dr. J. Nutt) und an der Sprechstunde "Neurootology" (Dr. O. Black)
- 1985 (ab 1.07.) Tätigkeit als leitender Oberarzt der Neurologischen Universitätsklinik Tübingen, Betreuung einer gemischten neurologischen Station, Labor für Dopplersonographie, Duplex-Scan, transkraniale Dopplersonographie, VEP, Posturographie, Motorik, Spezialambulanz für Kleinhirnerkrankungen und Migräne, Konsiliardienst im Klinikum einschließlich der Intensivstationen
- 10/1987 – Aufenthalt am Department of Neurology, The University of New South Wales, Sydney, Australien bei Prof. David Burke zum Erlernen der Mikroneurographie am Menschen. Regelmäßige Visiten mit Prof. J. Lance im Prince Henry Hospital und Teilnahme an der Kopfschmerzsprechstunde
- 4/1988
- 1988 wieder Leitender Oberarzt, Neurologie Tübingen
- 1989 Ruf auf die C4 Professur für Neurologie an der Universität Essen
- 11/1989
- Professor (C4) für Neurologie und Direktor der Klinik und Poliklinik der Universität-Gesamthochschule Essen
 - Klinik mit 58 Betten
 - Intensivstation mit 6 Beatmungsplätzen
 - Stroke Unit mit 6 Intensivüberwachungsbetten.
 - Spezialambulanzen für Kopfschmerz, Schlaganfallprävention, Epilepsie, Multiple Sklerose, Polyneuropathie, Schwindel, AIDS, Movement Disorders (Botulinumtoxin), Neuromuskuläre Krankheiten.
 - Leiter der interdisziplinären Schmerzambulanz
- 1994 Eröffnung der ersten Stroke Unit in Deutschland
- 1995 Annerkennung der fakultativen Weiterbildung: Spezielle Neurologische Intensivmedizin

1996	Anerkennung der Zusatzbezeichnung: Physikalische Therapie
1997	Ärztlicher Leiter des ambulanten neurologischen Therapiezentrums (NETZ) (30 tagesklinische Therapieplätze) zusammen mit PD Dr. Gerhard
2003	Anerkennung der Zusatzbezeichnung: Spezielle Schmerztherapie
2005	Zusammen mit Prof. Erbel Leiter der konservativen Intensivstation

KENNZAHLEN UND LEISTUNGSSPEKTRUM DER NEUROLOGISCHEN UNIVERSITÄTSKLINIK ESSEN

Zahl der Betten	59
Beatmungsplätze	6-8 (innerhalb der INTK)
Intermediate Care (Stroke Unit)	6
Wissenschaftliche Angestellte	25
Wiss. Mitarbeiter in Drittmittelbereich	12 BAT IIa
Stationäre Patienten/Jahr	Ca. 1800
Ambulante Patienten	Ca. 9300
Drittmittelvolumen/Jahr 1990-2004	minimal 325.000 maximal 1 Million €

WISSENSCHAFTLICHER WERDEGANG

1 *Studium*

- 1.1 Wissenschaftliche Hilfskraft im SFB 70 an der Neurologischen Universitätsklinik Freiburg im Labor von Prof. Dichgans und Dr. Th. Brandt. Wissenschaftliche Projekte im Bereich der visuellen Psychophysik, Bewegungssehen, Tiefensehen und optisch-vestibuläre Interaktion. Verantwortlich für Erstellung von Programmen und Durchführung von Statistik im Rahmen einiger Projekte des SFB. Kooperation mit Prof. E. Wist (Gastprofessor), Dept. of Psychology, Franklin and Marshall College, Lancaster, Pennsylvania, USA (1973 – 1975)
- 1.2 Promotion mit der Arbeit: "Der räumliche Frequenzeffekt auf das Bewegungssehen". Preis der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft für die Dissertation (1976)

2 *Wissenschaftlicher Angestellter der Neurologischen Uniklinik Tübingen mit Arbeiten zu folgenden Projekten:*

2.1 Cerebrale Durchblutungsstörungen

Einführung der Methode der Dopplersonographie, Evaluierung mit Hilfe der Angiographie, Dopplerbefunde bei intrakraniellen Angiomen

Risikofaktoren für extrakranielle Stenosen und Verschlüsse

Feldstudien zur Häufigkeit von Carotisstenosen

Verlaufsstudien bei Patienten mit asymptomatischen Carotisstenosen

Evaluation der Duplex-Sonographie mit Hilfe der Dopplersonographie und der Angiographie

Entscheidungshilfen zum therapeutischen Vorgehen bei Carotisstenosen

Okuläre Mitbeteiligung bei Carotisstenosen

Neuropsychologische Veränderungen bei Carotisstenosen

Evaluation der transkraniellen Dopplersonographie

Einführung der Farbduplexsonographie

Untersuchungen zur Rolle der Turbulenzbildung im Bulbus caroticus für die Entstehung von Plaques.

Expertensystem zur Therapieentscheidung bei Carotisstenosen

2.2 Visuell evozierte Potentiale

Methodik und Reizparameter

Anwendung bei der Multiplen Sklerose

Anwendung bei anderen neurologischen Erkrankungen

Verlaufsuntersuchungen bei Retrobulbärneuritis mit und ohne Cortison

2.3 Motorik, Physiologie, Kleinhirnerkrankungen und M. Parkinson

Physiologische Untersuchungen zur Standstabilisation, posturale Reflexe, Funktion der afferenten Systeme (Sehen, Gleichgewichtsorgan, Proprioception) bei der statischen und dynamischen Regulation der Körperhaltung

Quantifizierung der Standataxie bei Kleinhirnatrophien und bei Kleinhirnläsionen

Rolle der Posturographie zur Identifizierung von klinisch stummen Kleinhirnatrophien (paraneoplastische cerebelläre Degeneration, beginnende alkoholische Kleinhirnvorderlappenatrophie)

Verlaufsuntersuchungen bei Kleinhirnerkrankungen

Veränderungen von Long-loop-Reflexen bei Läsionen in verschiedenen Anteilen des motorischen Systems (Kleinhirn, Stammganglien, Rückenmark, Innere Kapsel, sensomotorischer Kortex)

Mechanisch evozierte cerebrale Potentiale

Korrelation von Kleinhirnsymptomen und CT-Befunden

Wahrnehmungsstörungen bei Kleinhirnläsionen

Rolle von Muskelspindelafferenzen beim aufrechten Stehen

Habilitationsschrift mit dem Thema: "Zur Physiologie und Pathophysiologie des aufrechten Stehens beim Menschen unter statischen und dynamischen Bedingungen"

Auszeichnung: Attempo-Preis der Universität Tübingen, 1984

Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft Di 278-1/1,2, von 1985 bis Ende 1990 Projekt A 3 im Rahmen des SFB 307 "Neurobiologie des Verhaltens", Förderung durch das Land Baden-Württemberg im Rahmen des Forschungsschwerpunktes 43 (zusammen 1 Informatiker, 1 Elektronikingenieur, 1 MTA)

Forschungsstipendium der DFG für einen sechsmonatigen Aufenthalt am Neurological Sciences Institute, Portland, Oregon, zur Kooperation mit Dr. L. M. Nashner und Dr. F. Horak (11/84 - 4/85). Studien zu posturalen Synergien und Strategien, Rolle des motorischen Lernens und der motorischen Präparation, Veränderungen posturaler Synergien bei Kleinhirnläsionen, M. Parkinson und bilateralen Vestibularisläsionen

6-monatiger Forschungsaufenthalt (10/87 bis 4/88 im Dept. of Neurology, University of New South Wales, Sydney Australien bei Prof. D. Burke zum Erlernen der Mikroneurographie am Menschen, klinische Tätigkeit bei Prof. Lance.

2.4 Kopfschmerzen und Migräne

Studien zum Analgetikainduzierten Dauerkopfschmerz, Mechanismen und Therapie

Studien zur prophylaktischen Wirkung von Beta-Blockern und Calciumantagonisten bei der Migräne

Korrelation von Serumspiegeln von Migräneprophylaktika mit der klinischen Wirksamkeit

Veränderungen der cerebralen Durchblutung während akuter Migräneattacken und während der Entzugsphase bei analgetikainduziertem Dauerkopfschmerz

Rolle von Serotonin-1-Rezeptor-Agonisten in der Behandlung des Analgetikaentzugkopfschmerzes

3 *Forschungstätigkeit an der Neurologischen Universitätsklinik Essen (in Zusammenarbeit mit ...)*

3.1 Kopfschmerz

Etablierung von verschiedenen Tiermodellen (Ratte, Meerschweinchen) zur Migräne (H. Kaube, V. Limmroth)

Wirkung von Serotoninagonisten (5-HT_{1B}- 1D- 1F), ASS i.v., Endothelinantagonisten, NK-1 Antagonisten und CGRP-antagonisten bei der Migräne (A. May, A. Gendolla, C. Urban)

PET Studien zum Migränegenerator im Hirnstamm und zur cerebralen Durchblutung während der Migräneattacke (C. Weiller, H. Coenen, gefördert durch die DFG Di 327/6-1)

Prospektive multizentrische Studien zur Migräneprophylaxe mit Flunarizin, Metoprolol, Cyclandelat, Topiramat, SB-TAN 0696 und Acetylsalicylsäure

Placeboeffekt in Migränestudien (A. Eikermann)

Außenseiterverfahren in der Therapie und Prophylaxe der Migräne (A. Gendolla, L. Pögl)

Mechanismen der Entstehung von Dauerkopfschmerzen (BMBF Kompetenznetz Kopfschmerz)

Neue Therapiestrategien beim medikamenteninduzierten Dauerkopfschmerz (Katsarava)

Prospektive Studien zur Pathophysiologie und Therapie des medikamenten-induzierten Dauerkopfschmerzes (Limmroth)

Korrelation von Veränderungen der zerebralen Blutflußgeschwindigkeit und der klinischen Wirksamkeit bei ASS, Ergotamin, Sumatriptan und Placebo während der akuten Migräneattacke (V. Limmroth, A. May)

Etablierung einer neuen Methode zur Untersuchung der neurogenen Entzündung an der Retina (A. May)

Studien zur Genetik der Migräne und des Clusterkopfschmerzes (C. Urban, M. Ferrari, Schürks)

Kopfschmerzen und funktionelle Darmbeschwerden (T. Kurth, Holtmann)

Nozizeptive Reflexe bei Kopfschmerzen (V. Limmroth, Z. Katsarawa)

Funktionelles MRT bei Kopfschmerzen

Seit 2002 Sprecher des BMBF geförderten „Deutschen Kopfschmerzkonsortiums“
(Fördersumme 3,25 Mill €)

3.2 Motorik

Störungen der zeitkritischen Wahrnehmung im visuellen, akustischen und propriozeptiven System bei Kleinhirnerkrankungen (gefördert von der DFG Di 327/5-2, D. Timann)

Darstellung zeitkritischer Phänomene im Kleinhirn durch PET (M Jüptner)

Motorisches Lernen und Kleinhirn (M Jüptner) gefördert durch die DFG

Modulation posturaler Reflexe durch Pharmaka (D. Timann, Mummel)

Modulation von Reflexen verschiedener Komplexität bei Kleinhirnläsionen (D. Timann, F. Kolb)

1999: Einrichtung einer C3 Professur „Experimentelle Neurologie“, besetzt mit Frau Prof. Dr. Dagmar Timann-Braun

3.3 Zerebrale Durchblutungsstörungen

Klinische Studien zur Sekundärprävention mit Clopidogrel (CAPRIE, MATCH) und Dipyridamol (European Stroke Prevention Study II, PRoFESS (V. Schrader, Weber, Mummel, Ehrenfeld))

Behandlung des akuten Schlaganfalls mit Lubeluzol, NMDA-Antagonisten (Selfotel), AMPA Antagonisten, Glycinantagonisten, Wachstumsfaktoren, Heparinoiden und Thrombolyse (Saruplase; ECASS 1) (Leonhardt, Eichten, Ehrenfeld, Yaldizli)

Studien zur lokalen Lyse beim Media- und Basilarisverschluß (Forsting)

Einfluß von Cholesterinsenkern auf die Progression der Arteriosklerose in den Carotiden evaluiert mit 3D Ultraschall (A. Delcker)

Etablierung von tierexperimentellen Arbeitsgruppen zur Präkonditionierung beim Schlaganfall (Ratte) und Thrombolyse (E. Busch, F. Wiegand), gefördert durch das BMBF

3.4 Wissensbasierte Systeme und Datenbanken

Erstellen eines intelligenten Systems zur Wissenvermittlung in der Neurologie (finanziert vom BMFT)

Deutsche Schlaganfalldatenbank mit Projekten zur Kosten-Nutzenanalyse, und Einfluß verschiedener physiologischer Parameter auf die Prognose des Schlaganfalls (45 teilnehmende Zentren)., Prospektive Studien zum Einfluß von Körpertemperatur und Blutdruck.

Schlaganfalldatenbank im Rahmen des vom BMBF geförderten Schwerpunktes: MEDNET Schlaganfall

3.5 Verschiedenes

Studienleiter einer multizentrischen Studie zu Plasmapherese, Immunadsorption oder Immunglobulinen bei akutem GBS

Nationaler oder Internationaler Studienleiter für zahlreiche randomisierte Studien zur Akuttherapie der Migräne und der Migräneprophylaxe.

Teilnahme an zahlreichen grossen klinischen Studien unter anderem als Principal Investigator oder Mitglied des Steering Committees: German Asymptomatic Carotid Stenosis Operative

Versus Medical Treatment Study (CASANOVA), European Stroke Prevention Study II (ESPS2), CAPRIE, MATCH (Clopidogrel + aspirin vs aspirin), BRAVO (Lotarfibran in der Sekundärprävention), PROSPER (Safety Committee), SPORTIF, SAINT, Flunarizin, Lube-luzole, Selfotel, ZM2000775, GLYB3001 (GAIN), TOPAS, PROTECT, CARES, ProFESS)

PUBLIKATIONEN STAND Oktober 2006

Publikationen in peer reviewten Zeitschriften	512
Davon als Erstautor	119
Eingeladene Übersichtsarbeiten in Zeitschriften mit peer review System	173
Arbeiten in nichtreferierten Zeitschriften oder Übersichten, die nicht begutachtet wurden und wissenschaftliche Kommentare	134
Buchbeiträge	264
Bücher (als Autor oder Herausgeber)	66
Verschiedenes	90
Gesamtzahl der Publikationen	1174
Auflagen: Ratgeber für Migräne	110.000
Buch über Migräne	30.000
Das Schmerz-Therapiebuch	30.000

LEHRTÄTIGKEIT

1978 – 1982	Neurologischer Untersuchungskurs (2 Wochenstunden)
1978 – 1989	Diagnostisch-therapeutisches Seminar für Studierende des 3. Studienabschnittes (2 Wochenstunden)
1980 – 1989	Neurophysiologisches Seminar (zusammen mit Stöhr, Buettner, Koenig)
1983 – 1989	Seminar der Neurologie, Hauptvorlesung in drei Gruppen (2 Wochenstunden)
1987 – 1989	Unterricht im Graduiertenkolleg Neurobiologie
seit November 1989	Hauptvorlesung Neurologie und Untersuchungskurs an der Universität Essen
seit 1990	Vorlesung Schmerz und Schmerztherapie
1991-1996	Pharmakologisch klinisches Seminar (zusammen mit Prof. Ravens, Institut für Pharmakologie)

MITGLIEDSCHAFTEN

- American Academy of Neurology
- Arbeitsgemeinschaft für Neurologische Intensivmedizin (ANIM)
- Deutsche EEG-Gesellschaft
- Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Präsident 2003-2004)
- Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
- Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM)
- European Stroke Council
- Headache Research Group, World Federation of Neurology
- IWE Institut für Wissenschaft und Ethik, Universität Bonn
- International Association for the Study of Pain (IASP)
- Neurosonology Research Group, World Federation of Neurology
- Movement Disorders Society
- Ataxia Research Group, World Federation of Neurology
- Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft
- International Headache Society
- Stroke Council of the American Heart Association
- Neuroscience Association
- Neuroonkologischer Arbeitskreis der deutschen Krebsgesellschaft

AD HOC REFERENT für die folgenden Zeitschriften (* regelmäßige Tätigkeit)

- The American Journal of Medicine
- Anaesthesia & Analgesia
- Annals of Neurology
- Archives of Internal Medicine
- Archives of Medical Research
- Brain *
- Brain Research
- Behavioral and Brain Sciences
- Behavioural Brain Research
- Canadian Medical Association Journal
- Cephalalgia *
- Cerebrovascular Diseases
- Clinical Drug Investigation
- Clinical Neurophysiology
- Clinical Therapeutics
- Clinical Vision Sciences
- Current Opinion in Neurology
- Deutsche medizinische Wochenschrift
- Der Nervenarzt *
- Drugs
- Electroencephalography and Clinical Neurophysiology *
- Experimental Brain Research *
- Expert Opinion on Investigational Drugs
- Expert Review in Neurotherapeutics
- Europ. Archives of Psychiatry and Neurological Sciences
- European Heart Journal
- European Journal of Clinical Investigation
- European Journal of Neurology
- Fortschritte der Ophthalmologie
- Headache

- Headache Currents
- HNO
- Journal of Anatomy
- J Neuroimaging
- Journal of Neurological Sciences *
- Journal of Neurology *
- Journal of Neurophysiology *
- Journal of Neurology, Neurosurgery & Psychiatry *
- Journal of Neuroscience
- Journal of Physiology
- Journal of Motor Behavior
- Journal of Vestibular Research
- Lancet
- Lancet Neurology
- Nature Clinical Practice Cardiovascular Medicine
- Nature Medicine
- Neurology*
- Neuropediatrics
- Neuropharmacology
- Neuroscience
- New England Journal of Medicine
- Medizinische Klinik
- Movement Disorders
- Neuro-ophthalmology
- Neuroscience Letters *
- New England Journal of Medicine
- Pain
- Perceptual and Motor Skills
- Pharmacogenetics
- Psychological Reports
- Scandinavian Journal of Neurology
- Stroke
- Schmerz
- RöFo
- Trends in Pharmacological Sciences (TiPS)

HERAUSGEBER (ODER MITHERAUSGEBER)

- Aktuelle Neurologie (seit 1994)
- Kopfschmerz News (seit 1992)
- Stroke News (seit 1996)
- Fortbildungsbände der Deutschen Gesellschaft für Neurologie seit 1992
- Info Neurologie & Psychiatrie (seit 1999)
- Arzneimitteltherapie (ab 1999)
- Cephalalgia (Co-editor) (ab 2000)
- Referenzreihe Neurologie im Thieme Verlag
- Headache (Deputy Editor; seit 2006)

EDITORIAL BOARD MITGLIED

- Aktuelle Neurologie (seit 1994)
- Arzneimitteltherapie (seit 1994)
- International Journal of Clinical Practice (seit 1996)
- Cephalalgia (seit 1992; associated editor seit 1998)

- Cerebrovascular Diseases (seit 2003)
- European Journal of Neurology (1992-1997)
- European Neurology (1998-)
- Future Neurology (2005-)
- Headache Currents (2004-)
- International Journal of Stroke (2006-)
- Journal of Neurology (1988-1999)
- Journal of Neurology, Neurosurgery and Psychiatry (2006-)
- Journal of Motor Behavior (1991-1995)
- Gait & Posture (1992-1995)
- Lancet Neurology (ab 2004)
- Medizinische Klinik
- Der Onkologe (1994-1999)
- Psychopharmakologie
- Reviews in Contemporary Pharmacotherapy (2004-)
- Stroke (seit 2003)

GUTACHTERTÄTIGKEIT

- Alexander von Humboldt-Stiftung
- Australian Academy of Science
- Bundesgesundheitsamt
- BMBF (Arbeitsbereich wissenschaftliche Systeme; Neurotraumatologie; Neuropsychologische Rehabilitation, Vorsitzender der Gutachtergruppe)
- Canadian Stroke Network
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (SFB, Einzelanträge, Postdoktorandenprogramm, Heisenbergprogramm)
- Deutsche Krebshilfe
- Deutsche Schlaganfallstiftung
- Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung , Österreich
- Hermann und Lilly Schilling Stiftung
- Human Frontier Science Program
- MRC United Kingdom
- National Institute of Health, Bethesda, USA
- National Science Foundation, Washington USA
- NATO International Scientific Exchange Programmes
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Swiss National Science Foundation
- Volkswagenstiftung
- Wellcome Trust

PRÜFUNGSTÄTIGKEIT

1995	Mitglied des Prüfungsausschusses der Ärztekammer Nordrhein für fakultative Weiterbildung Neurologische Intensivmedizin
------	--

ORGANISATIONSAUFGABEN

Symposien und Kongresse

1980	2. Arbeitstagung für Dopplersonographie, Tübingen
------	---

1982	Arbeitstagung des Tübinger Vereins für Nervenärztliche Fortbildung e.V.
1984	Internationales Symposium über evozierte Potentiale, Tübingen
1986	Internationales Symposium: "Drug Induced Headache", Tübingen
1987	Symposium: "Transcranielle Dopplersonographie"
1989	Internationales Symposium: "Cerebellar Functions", Tübingen
1993	Jahrestagung und Kongress der Deutschen Migräne und Kopfschmerzgesellschaft in Essen
1992 / 1994	Organisation des Fortbildungsteiles bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (1992 Saarbrücken, 1994 Bonn, 1996 Göttingen, 1998 München)
1996	Mitorganisation des Fortbildungsteiles bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie 1996 in Göttingen (zusammen mit Wallesch Magdeburg)
2000	Schmerzkongress 2000, gemeinsamer Kongress der DGSS, der DMKG und der DIVS, Kongresspräsident zusammen mit Prof. Bromm Hamburg
2002	Symposium über klinische Studien in der Neurologie in Deutschland
2004	77. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in Düsseldorf

Weitere Organisationsaufgaben

1983	Wahl zum Sekretär des SFB 307 "Neurobiologie des Verhaltens" Erstellen des ersten Forschungsantrages des SFB 7/85 bis 6/89 Sekretär des bewilligten SFB 307
1985	Wahl zum Sekretär des Forschungsschwerpunktes 43
1986	Stellvert. Sprecher des Graduiertenkollegs Neurobiologie
1988	Installation des Klinikinformationssystems, eines VAXClusters, eines PDP-Netzwerkes und eines PC-Netzes an der Neurologischen Universitätsklinik Tübingen
1984 – 1989	Organisation eines Modellversuches an der Neurologischen Klinik Tübingen zur rechnergestützten Patientenaufnahme und Leistungserfassung (System wurde 1987 bis 1989 vom Gesamtklinikum übernommen)
1986 – 1989	Mitglied im Planungsausschuß für die Organisation des Neuklinikums der Universität Tübingen
1986 – 1989	Mitglied im Computerausschuß der Kliniken der Universität
1990 – 1992	Mitglied in der Forschungskommission der Universität Essen
1991 – 1994	2. Vorsitzender des Hauses der ärztlichen Fortbildung in Essen
1991	Mitglied im Advisory Board der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
1992	Wahl zum Prodekan
1992 – 1994	Mitglied in der Strukturkommission
seit 1992	Mitglied der Budgetkommission
1994 – Oktober 1996	Dekan der Medizinischen Fakultät

1996	Mitglied im International Headache Society Committee on Clinical Drug Trials in Migraine
seit 1984	Regelmäßige Kurse in Doppler, Duplexsonographie und transcranielle Dopplersonographie nach KV und DEGUM-Richtlinien
1993-2000	Vorstandsmitglied der Deutschen Schlaganfallhilfe, Vorsitzender der Kommission "Stroke Units" Broschüren zur Akutherapie des Schlaganfalls, Anleitung zur Einrichtung einer Stroke Unit, Herausgeber der Schlaganfallnews
ab 1994	Mitglied der Budgetkommission des klinischen Vorstandes
ab 1998	Mitglied der Forschungskommission und der Strukturkommission der Medizinischen Fakultät
ab 1999	Außerordentliches Mitglied der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft
1999-2001	Mitglied der Strukturkommission des Landes NRW zur Umstrukturierung der Universitätskliniken in NRW
2000-2001	Sprecher Arbeitsgruppe des klinischen Vorstandes zum Abbau der Überstunden und Reduktion der Polikliniks zahlen
2000-2005	Mitglied im Exekutivausschuss der European Neurological Society
Seit 2001	Vorsitzender der Kommission „Leitlinien“ der DGN
2003-2004	Präsident der Deutschen Gesellschaft für Neurologie
2004-2005	Vice President European Headache Federation
2005-2007	President European Headache Federation
Seit 2006	Mitglied der Off-Label Kommission Neurologie/Psychiatrie des BfArM
2007-	Pressesprecher der Deutschen Gesellschaft für Neurologie

EHRUNGEN

1976	Preis der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft für die beste Dissertation
1996	Migraine Trust Lecture, London
2002	Hans-Chiari Lecture und Ehrenmitgliedschaft der Österreichischen Schlaganfallgesellschaft
2004	EHF Lecture, 7th Congress of the European Headache Federation, 16.06.2004, Rotterdam
2005	International Headache Society Lecture, Kongress, Kyoto, Oktober 2005
2005	Seymour Diamond Lectureship Award der National Headache Foundation, USA, für die beste Publikation im Bereich Kopfschmerz des Jahres 2004
2005	Seymour Solomon Award der American Headache Society
2005	Ehrenmitglied der Ungarischen Schlaganfallgesellschaft
2005	Fellow of the European Stroke Council (FESC)
2006	Ehrenmitglied der Societa Italiana per lo Studio Delle Cefalee (Italienische Kopfschmerzgesellschaft)
2006	Preis der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen für die beste Lehrveranstaltung im klinischen Studienabschnitt SS

2007 2006
 International Aspirin Award

HABILITATIONEN

Keidel, Matthias	Das zervikozepale Syndrom nach Akzelerationstrauma der Halswirbelsäule im prospektiven Verlauf. Neurophysiologische und neuropsychologische Aspekte. (1993)
Weiller, Cornelius	Striatokapsuläre Infarkte (1993)
Zimmermann, Christoph	Muskel als Antigen. Zur natürlichen und pathologischen Autoimmunität (1994)
Delcker, Andreas	Quantitative Erfassung arteriosklerotischer Plaques an den Karotiden des Menschen im 3D-Ultraschall (1995)
Faustmann, Pedro	Zur funktionellen Morphologie des Subarachnoidalraumes unter akut entzündlichen Bedingungen. (1997)
Timann, Dagmar	Zur Bedeutung des menschlichen Kleinhirns für einfache und komplexe motorische Lernvorgänge (1997)
Jüptner Markus	Ist das Kleinhirn ein sensibles Organ? Untersuchungen zur Physiologie und Pathophysiologie cerebellärer Funktionen beim Menschen (1999)
Limmroth Volker	Neues zur Pathophysiologie der Migräne – Periphere und zentrale Mechnismen (2003)
Nelles Gereon	Welche Bedeutung hat die kortikale Reorganisation für die Rückbildung von neurologischen Störungen ? - Untersuchungen zur Regeneration von motorischen und visuellen Funktionen beim Menschen (2003)
Busch Elmar	Untersuchungen zur Pathophysiologie des experimentellen Schlaganfalls mit kernspintomographischen Diffusions- und Perfusionsmessungen (2003)
Weimar Christian	Stand der Schlaganfallbehandlung in Deutschland – Analyse der Deutschen Schlanfalldatenbank, (2003)
Maschke Mathias	Die funktionelle Kompartimentierung des menschlichen Kleinhirns am Beispiel assoziativer und nicht-assoziativer Lernvorgänge (2003)
Katsarava Zaza	Neues zur Klinik und Pathophysiologie von chronischen Kopfschmerzen (2006)
Schäfers Maria	Zytokine in der Entwicklung von Neuropathieschmerz. (2006)
Gerwig	Die für assoziativ motorische Lernvorgänge bedeutenden Kleinhirnnareale beim Menschen am Beispiel der Blinkreflexkonditionierung. (2007)
Frings	Die Bedeutung des Kleinhirns für nicht-motorische Lernvorgänge (2007)
Pleger	Reorganisation des menschlichen somato-sensiblen Kortex (2008)
Schürks	Neues zur Klinik, Pathophysiologie und Pharmakogenetik des Cluster-Kopfschmerzes (2008)

Essen, 13.07.08

Prof. Dr. H. C. Diener

PROMOTIONEN

- Bootz, F. Modifizierbarkeit von Reflexantworten bei der Kompensation von raschen Körperauslenkungen (1982)
- Goth, H. Risikofaktoren und Begleiterkrankungen bei extrakranieller Verschlusskrankheit der Beine (1983)
- Nowak, H. Diagnostische Wertigkeit der visuell evozierten Potentiale bei Erkrankungen des Auges, des Sehnerven und des visuellen Cortex (1984)
- Baiker R Häufigkeit, Risikofaktoren und Begleiterkrankungen zerebraler Durchblutungsstörungen in einem unausgelesenen Kollektiv (1984)
- Müller, B. Die objektive Visusbestimmung mit visuell evozierten Potentialen (1984)
- Nudwig, W. Stabilisation des aufrechten Stehens beim Menschen nach passiver lateraler Auslenkung (1984)
- Herzog, M. Klinische und dopplersonographische Verlaufsuntersuchungen bei asymptomatischen Carotisstenosen (1986)
- Benedig, M. Postpunktionelle Beschwerden nach diagnostischer Liquorpunktion, Spinalund Periduralanästhesie (1985)
- Müller, A. Klinische, posturographische und computertomographische Ergebnisse bei Erkrankungen des Kleinhirns (1984)
- Springer, G. Häufigkeit extrakranieller Gefäßstenosen und -verschlüsse in einem unausgelesenen Kollektiv (1985)
- Ndosi, N. Visuell evozierte Potentiale bei der Migräne (1983)
- Scheibler, H. Visuell evozierte Musterumkehr-Potentiale durch Schachbrettund foveale Stimulation und ihre Veränderungen bei Multipler Sklerose: Eine klinische Untersuchung mit Verlaufsbeobachtungen (1980)
- Koch, W. Einfluß der Leuchtdichte auf die diagnostische Treffsicherheit der visuell evozierten Potentiale bei der Multiplen Sklerose (1983)
- Braun, W. Stellenwert der transkraniellen Dopplersonographie bei intrakraniellen Strömungsbehinderungen (1991)
- Noe, A. Transkranielle Dopplersonographie: Normwerte und Befunde bei Gefäßanomalien (1987)
- Bühler, K. U. Analgetika-induzierter Kopfschmerz existiert eine kritische Dosis ? (1988)
- Geiselhart, S. Analgetika-induzierter Dauerkopfschmerz: Katamnese und Langzeiteffekte nach Medikamentenentzugstherapie sowie Bestimmung von Faktoren, die den Entzugserfolg voraussagen helfen (1989)
- Gundalin, J. Verlaufsuntersuchung nach Carotisendarterektomien (1989)
- Jäck, A. Veränderungen der VEP unter der Therapie der Migräne (1989)
- Fahrner, I. Serumspiegel von Metoprolol, Propranolol und Nifedipin bei der Behandlung der Migräne (1988)
- Loherstorfer, E. Klinischer Verlauf von operierten und nichtoperierten Patienten mit Carotisstenosen (1989)
- Elmer, K. J. Standstabilisation nach externen Störreizen bei Immobilisation von Knie, Becken, Rumpf und HWS (1990)
- Langenbach, P. Motorische Präparation bei komplexen Handlungen (1990)
- Rudzio, M. Ergotamintartrat ein cerebraler Vasokonstriktor? (1991)
- Wild, B. Schnelle, zielgerichtete Bewegungen der oberen Extremität bei Normalpersonen und cerebellären Patienten (1990)

Bastian, Marion	Strömungsgeschwindigkeiten in extra- und intrakraniellen Gefäßen und ihre Veränderungen unter definierter Medikamenteneinnahme bei Hypertonie-Patienten unter dem Aspekt der Schlaganfallprophylaxe. (1993)
Belting, Claudia	Einfluß visueller und somatosensibler Afferenzen auf die durch dynamische Posturographie ausgelösten Reflexantworten im M. triceps surae und M. tibialis anterior (1995)
Grus, F. H.	Ein schnelles und einfaches Verfahren zur Analyse komplexer Autoantikörpermuster. (1994)
Spitzcok von Brinski, S. T.	Frühe akustisch evozierte Potentiale bei erregerbedingten Erkrankungen des Nervensystems mit Hirnstammeteiligung (1993)
Wormland, B.	Prospektive Studie zum diagnostischen Vorgehen bei Polyneuropathien unklarer Ätiologie (1993).
Bansaki Andrea	Veränderungen von posturalen Reflexantworten unter Einwirkung von Dopaminagonisten (1996)
Wosnitzka Guido	Doppler- und Duplexuntersuchungen zum Wirkungsmechanismus von Acetylsalicylsäure und Ergotamin bei der Behandlung der akuten Migräneattacke (1995)
Auerbach Peter	Parallelstudie zur Wirksamkeit von Acetylsalicylsäure und Ergotamin bei der Behandlung der akuten Migräneattacke (1995)
Mei Yong	Blood Pressure in Acute Ischemic Stroke (2005)
Noetzel Peter	Klinische Validierung eines Expertensystems zur Diagnostik und Therapie bei zerebralen Durchblutungsstörungen (1996)

Marcus Willy Agelink	„Multimodal evozierte Potentiale in der Diagnostik HIV-1 assoziierter Affektionen des zentralen Nervensystems“
Peter Berthold Auerbach	„Parallelstudie zur Wirksamkeit von ASS und Ergotamin bei der Behandlung der akuten Migräneattacke“
Sven-Erik Authorsen	„Wirksamkeit und Verträglichkeit von Alpha - Liponsäure bei der Therapie der HIV - assoziierten Polyneuropathie“
Anke Bahle	„Inkomplette Infarzierung bei subkortikalen Hirninfarkten mit Aphasie“
Andrea Banaski	„Veränderung von posturalen Reflexantworten unter Einwirkung von Dopaminantagonisten“
Carolin Barkhausen	„Assoziierte Mitbewegungen bei gesunden Normalpersonen: Eine Studie mit PET (Positronen-Emissions-Tomographie)“
Claudia Belting	„Einfluß visueller und somatosensibler Afferenzen auf die durch dynamische Posturographie ausgelösten Reflexantworten im M. triceps surae und M. tibialis anterior“
Volker Brempkamp	„Therapeutische Beeinflussbarkeit der Vincristin - induzierten Polyneuropathie - eine Placebo- kontrollierte doppelblinde Pilotstudie“
Dipl.-Psych. Roberta M.A. Brockhaus, geb. Juday	„Deutsche und türkische Übertragung sowie Validierung des Word Memory Tests Ein Beitrag zur Symptomvalidierung in der Bundesrepublik Deutschland“
Sigurd Martin Ernst Cramer	„Elektrophysiologische Untersuchung neurologischer Veränderungen bei HIV-Infektion unter 3´-Azido-2´,3´-

	dideoxythymidin“
Andreas Dorow	„Die ersten zwei Jahre der Stroke Unit an der Neurologischen Klinik – Auswertung einer Datenbank mit 481 Patienten“
Martin Dreyhaupt	„Pankreatische Enzephalopathie“
Axel Eberl	Evaluation neuropsychologischer methoden zur Simulationsdiagnostik
Christiane Elisabeth Ehrenfeld	„Subkortikale arteriosklerotische Enzephalopathie und Normaldruckhydrozephalus im Vergleich Querschnitt und prospektive Verlaufsuntersuchung über sechs Monate
Claudia Brigitte Maria Eichten, geb. Schlaf	„Die Wirksamkeit des neuen Endothelinantagonisten Bosentan in der akuten Migräneattacke: Eine multizentrisch, randomisierte, doppelblinde und placebokontrollierte Studie“
Astrid Eikermann, geb. Gendolla	"Einfluss des Studiendesigns auf Erfolg von Verum und Placebo bei Migränestudien"
Thomas Wilhelm Eppe	„Studie zur Bestimmung des Effektes von Sumatriptan auf die Blutflußgeschwindigkeit in zerebralen Gefäßen in der Akutbehandlung der Migräne“
Christiane Falk	Behandlungszufriedenheit von Migräne- und Spannungskopfschmerzpatienten in einem Tertiärzentrum
Günther Fritsche „Dr. rer. medic.“	„Prädiktoren für einen Rückfall des Mißbrauchs von Schmerz- und Migränemitteln bei Kopfschmerzpatienten
Ivanka Glavina	Kopfschmerzen bei Ärzten
Stephanie Angelika Gründemann	„Cisplatin-Neuropathie: Klinische Parameter und sensible Wahrnehmungsschwellen im Verlauf“
Franz-Hermann Grus (Dr. rer. nat.)	"Ein schnelles und einfaches Verfahren zur Analyse komplexer Autoantikörper-Muster"
Maja Heimbach	„Neuropeptid Y-Konzentrationen im Plasma und im Liquor bei HIV-positiven und HIV-negativen Patienten mit Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems“
Martin Himmelmann	"Frühe elektrophysiologische Veränderungen des peripheren und autonomen Nervensystems bei neurologisch asymptomatischen HIV-seropositiven Männern"
Tore Kaeufer	Der NMDA Antagonist Ketamin zur Behandlung der Aura-symptomatik bei Patienten mit familiärer hemiplegischer Migräne
Astrid Christine Keller, geb. Welschhof	„Assoziierte Mitbewegungen bei Patienten mit zerebralem Infarkt im Versorgungsgebiet der A. cerebri media - eine Studie mit Positronen-Emissions-Tomographie“
Martin Knorr	„Fluoreszenzangiographie der Retina zum Nachweis einer perivaskulären Entzündung in der akuten Migräne- und Clusterattacke beim Menschen“
Sara Kolkenbrock	„Exterozeptive Suppression des Musculus temporalis durch Magnetstimulation des Nervus trigeminus beim Menschen“
Rainer Körte	"Neuroprotektion bei der Behandlung der Hodgkin- oder

	Non-Hodgkin-Lymphome mit Vincristin - eine placebokontrollierte, randomisierte Doppelblindstudie"
Ulrich Hermann Wilhelm Krause	„Zur Adaptationsfähigkeit Posturaler Reflexe bei Kleinhirnerkrankten am Beispiel der ` Ankle- und Hip-Strategie “
Klaus Peter Kraywinkel	„Psychosoziales und funktionelles Outcome nach ischämischen Schlaganfall - Vergleich verschiedener Meßinstrumente aus den Ergebnissen der Schlaganfalldatenbank der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe“
Uta Kröner	Inzidenz und Risikofaktoren für die de novo Chronifizierung von Kopfschmerzen bei Patienten mit episodischer Migräne
Birthe Leniger, geb. Möring	„Assoziierte Mitbewegungen bei Patienten in der Reorganisationsphase nach cerebrovaskulärem Insult und bei gesunden Kontrollprobanden“
Tobias Leniger	„Leukoaraiosis und Lakunen in der kraniellen Computertomographie bei alten Patienten: Klinische, neurologische und neuropsychologische Befunde im Langzeitverlauf“
Thomas Linka	„Behandlung der kardialen autonomen diabetischen Neuropathie mit α -Liponsäure“
Nadine Matatko	Auswirkungen coronar-arterieller Bypass-Operationen auf das Zentralnervensystem, evaluiert anhand neuropsychologischer Testverfahren und diffusions-gewichteter Magnet-Resonanz-Tomographien. Eine prospektive Langzeitstudie über drei Jahre
Frank Menningen	Rt-PA Therapie beim experimentellen Schlaganfall der Ratte: Auswirkungen einer selektiven Blockade des endothelständigen Annexin-II-Rezeptors mit Homocystein auf intrazerebrale Blutungen
Meike Sabine Müßig	„Medikamenteninduzierte Kopfschmerzen durch Triptane und andere Kopfschmerzmedikamente: Klinische Merkmale der Entzugstherapie-Eine prospektive Studie an 98 Patienten“
Arzu Özcelik	Veränderungen des Fibrinolyse-systems im Gehirnparenchym der Ratte in Abhängigkeit von experimentellem Schlaganfall, Thrombolyse und Homocystein-Cootherapie
Patricia Antonia Ohrmann	„Subklinische HIV-assoziierte Funktionsstörungen des autonomen und peripheren Nervensystems unter Berücksichtigung der pulmonalen Reagibilität“
Lutz Pageler	Valproinsäure iv und ASS iv in der behandlung von akuten Migräneattacken. Eine doppelblinde randomisierte Studie im Parallelgruppendesign (2007)
Mirjam Natalie Ursula Diana Rang	"Der konditinierte H-Reflex und Long Latency Responses bei Normalpersonen und Patienten mit zentralen Paresen"
Dipl.-Psych. Daniela Sander	Experimentell induzierte Aufmerksamkeitsaktivierung und Wahrnehmungsorganisation bei Kindern mit und ohne rezidivierende Schmerzerfahrung
Peter A. Schymanietz	Zuweisung und stationäre Akutversorgung von Schlaganfallpatienten in neurologischen Kliniken, Stroke Units und interistischen Kliniken Eine Auswertung der Schlaganfall-Datenbank der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Petra Birgit Schmitz	„Änderung der Hirnaktivierung durch sensible Stimulation - Untersuchungen zur Kurz- und Langzeitplastizität“
Marc Slomke	Migraine and the risk of stroke in women 2007
Bernhild Esther Maria Sühling	„Neurologische Residualsymptome nach Guillain-Barré Syndrom - Wertigkeit von klinischer und kardiovaskulärer autonomer Funktionsdiagnostik“
Annegret Terwort	„Veränderungen der H-Reflex-Erholungskurve bei Patienten mit zentraler spastischer Parese unter Medikation mit Tetraxepam und Baclofen“
Maximilian Josef Timpte	„Evozierte Potentiale bei HIV-Infektion unter antioxidativer Therapie mit α -Liponsäure“
Christine Urban	„Kopplungsanalyse mit dem für die familiäre hemiplegische Migräne bekannten Locus auf Chromosom 19p113 in Familien mit Migräne mit Aura und ohne Aura“
Von den Driesch, Sandra	Komorbidität von Epilepsie und Migräne, 2007
Sylvia Franziska Weiß	Behandlung der diabetischen Polyneuropathie mit einer Ginkgo biloba-Extrakt/Folsäure-Kombination - eine Placebo-kontrollierte Studie
Berthold Theodor Wormland	"Prospektive Studie zum diagnostischen Vorgehen bei Polyneuropathien unklarer Ätiologie"
Guido Wosnitza	„Doppler- und Duplexuntersuchung zum Wirkmechanismus von ASS und Ergotamin bei der Behandlung der akuten Migräneattacke“